

## Protokoll – öffentlicher Teil

### 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 17.10.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Edisonallee, Raum "Cecilienhof", Edisonallee 5 - 9, 14473 Potsdam

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Alexander Tassis AfD

##### Mitglieder

Lutz Boede	DIE aNDERE
Stefan Gutschmidt	CDU
Willo Göpel	CDU
Frauke Andrea Havekost	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - Die PARTEI
Saskia Hüneke	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - Die PARTEI
Tina Lange	Die Linke
Frank Reich	SPD
Dr. Sarah Zalfen	SPD

##### sachkundige Einwohner

Christine Anlauff	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - Die PARTEI
Dr. Franziska Bomski	SPD
Klaus-Rainer Dallwig	CDU
Carsten Linke	DIE aNDERE
Annette Paul	Die Linke
Alexander Dietmar Wietschel	BVB/Freie Wähler
Dr. Karin Schröter	BfW

##### stellv. Vertreter der Beiräte

Manal Atallah Migrantenbeirat

##### Vertreter der Beiräte

Ariane Andres	Beirat für Menschen mit Behinderung	Vertretung für: Anke Gutermuth
---------------	--	--------------------------------

#### Abwesend

##### Mitglieder

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	BfW	entschuldigt
------------------------------	-----	--------------

### **zusätzliches Mitglied**

Dr. Michael Reichert                      BVB/Freie Wähler                      nicht entschuldigt

### **sachkundige Einwohner**

Sandra Elgeti                              Freie Demokraten                      entschuldigt

Hans-Cornelius Weber                      AfD    entschuldigt

### **Vertreter der Beiräte**

Anke Gutermuth                              Beirat für Menschen mit  
Behinderung                              entschuldigt

Tamara Spasojev                              Migrantenbeirat                      entschuldigt

Peter Mundt                                      Seniorenbeirat                      entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1        Eröffnung der Sitzung
  
- 2        Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen  
         Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
  
- 3        Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das  
         Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.09.2024
  
- 4        Straßenbenennungen / Straßennamenpool
  
- 5        Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  
- 5.1     Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt                      23/SVV/1389  
         *Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*
  
- 5.1.1   Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt                      23/SVV/1389-01  
         *Fraktion Bündnis 90/Die Grünen*
  
- 5.2     Neuer Standort für den zentralen Weihnachtsmarkt „Blauer  
         Lichterglanz“    24/SVV/0033  
         *Fraktion DIE aNDERE*
  
- 5.3     Verlängerung Mietvertrag Rechenzentrum                              24/SVV/0693  
         *Fraktion BfW*

- |       |   |                |
|-------|---|----------------|
| 5.3.1 | Vorbereitung Rückbau des Rechenzentrums<br><i>Fraktion AfD</i>  | 24/SVV/0693-01 |
| 5.4   | Prüfung der Beschlüsse zum Forum an der Plantage<br><i>Fraktion Bündnis für Vernunft und Gerechtigkeit</i>  | 24/SVV/0896    |
| 5.5   | Machbarkeitsstudie zum Forum an der Plantage einstellen<br><i>Fraktion CDU</i>  | 24/SVV/0959    |
| 5.6   | Straßenbenennungen im Ortsteil Neu Fahrland in 14476<br>Potsdam<br><i>Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische<br/>Infrastruktur</i>   | 24/SVV/0908    |
| 5.7   | Eckpunkte für den Erhalt kultureller Angebote und Strukturen<br>sowie zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Kulturträger und –<br>akteur:innen in Potsdam<br><i>Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - Die PARTEI,<br/>DIE aNDERE</i> | 24/SVV/0921    |
| 5.8   | Sitzungskalender 2025<br><i>Fraktionen</i>  | 24/SVV/0811    |
| 6     | Mitteilungen der Verwaltung   |                |
| 6.1   | Kulturpolitische Strategie  |                |
| 6.2   | Sachstand Kulturförderung 2025  |                |
| 7     | Sonstiges   |                |
| 7.1   | Vorstellung der neuen Geschäftsführerinnen der KAP Potsdam  |                |
| 7.2   | Entsendung eines Mitglieds des Ausschusses für Kultur in den<br>Beirat Kreativquartier  |                |

## Protokoll

### Öffentlicher Teil

---

#### 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Alexander Tassis, eröffnet die 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und begrüßt die Anwesenden. Frau Dr. Birgit-Katharine Seemann, Fachbereichsleiterin Kultur und Museum, nimmt an der Sitzung in Vertretung der kommissa-

rischen Geschäftsbereichsleiterin für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Frau Brigitte Meier, teil.

---

## 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend; damit ist der Ausschuss für Kultur **beschlussfähig. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.**

Der Ausschussvorsitzende fragt nach Änderungen in der Tagesordnung.

Die Fraktion BfW beantragt die Vertagung der Tagesordnungspunkte 5.3 und 5.4.

Die Fraktion CDU beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes 5.5.

Frau Hüneke schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5.1, 5.1.1 und 5.2 vor dem Hintergrund der bereits eingereichten Beschlussvorlage 24/SVV/0911 als erledigt zu erklären. Es bestehe keine weitere Notwendigkeit der Beratung dieser Anträge im Ausschuss für Kultur, da ihr Inhalt in die Erarbeitung der genannten Beschlussvorlage eingeflossen sei.

**Die Tagesordnung** der 2. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur wird einschließlich der o. g. Änderungen **einstimmig bestätigt.**

Zum Tagesordnungspunkt 7.1 beantragen Céline Couson und Adriana Kussmaul (Geschäftsführerinnen der Kammerakademie Potsdam) Rederecht. Das Rederecht wird **einstimmig bestätigt.**

---

## 3 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.09.2024

Der Ausschussvorsitzende stellt das Protokoll der konstituierenden öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 19.09.2024 zur Abstimmung; es wird **einstimmig bestätigt.**

---

## 4 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

/

---

## 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

---

### 5.1 Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt

**23/SVV/1389**  
erledigt

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

---

**5.1. Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt** **23/SVV/1389-01**  
erledigt  
1

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

---

**5.2 Neuer Standort für den zentralen Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“** **24/SVV/0033**  
erledigt

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

---

**5.3 Verlängerung Mietvertrag Rechenzentrum** **24/SVV/0693**  
vertagt

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

---

**5.3. Vorbereitung Rückbau des Rechenzentrums** **24/SVV/0693-01**  
vertagt  
1

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

---

**5.4 Prüfung der Beschlüsse zum Forum an der Plantage** **24/SVV/0896**  
vertagt

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

---

**5.5 Machbarkeitsstudie zum Forum an der Plantage einstellen** **24/SVV/0959**  
vertagt

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

---

**5.6 Straßenbenennungen im Ortsteil Neu Fahrland in 14476 Potsdam** **24/SVV/0908**  
vertagt

Herr Thomas Schenke (Bereichsleiter Infrastruktur- und Straßenverwaltung) stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Boede lehnt den Vorschlag der Umbenennung der Straße „Zu den drei Mohren“ im Ortsteil Neu Fahrland in „Drei Moore“ ab. Er bezieht sich dabei auf den vermeintlich rassistischen Ursprung dieses Straßennamens, wie er auch in der Untersuchung von Dr. Klaus Arlt angeblich herausgestellt wurde. Den Umgang damit in Form eines Wortspiels finde er unpassend. Stattdessen schlägt er die Überweisung der Vorlage ins Fachgremium Erinnerungskultur mit der Bitte um Stellungnahme und um den Vorschlag eines geeigneten Namens vor.

Herr Göpel befürwortet den Vorschlag von Herrn Boede zum weiteren Verfahren, möchte aber betonen, dass der Verweis auf Dr. Arlt nicht ganz korrekt sei, da der rassistische Ur-

sprung von Dr. Arlt selber als Vermutung formuliert sei. Der Bezug zur Ortschronik sei sehr unsicher.

Herr Gutschmidt fordert, dass der Ortsbeirat Neu Fahrland weiterhin einbezogen wird.

Herr Wietschel zeigt sich von der Vorlage begeistert, u.a. da sie deutliche Ähnlichkeiten mit seinem eigenen Ansatz aufweise. Aktuell finde er aber die Umbenennung der Straße in „Familie Grün-Weg“ passender.

Die Überweisung der Vorlage ins Fachgremium Erinnerungskultur und die Erarbeitung eines Alternativvorschlags in Abstimmung mit dem Ortsbeirat Neu Fahrland wird **einstimmig beschlossen**.

---

## 5.7 Eckpunkte für den Erhalt kultureller Angebote und Strukturen sowie zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Kulturträger und –akteur:innen in Potsdam

24/SVV/0921  
vertagt

Frau Hüneke bringt den Antrag ein. Sie deutet auf die schwierige Situation hin, in der sich aktuell sowohl kleinere als auch größere Kultureinrichtungen in Potsdam befinden würden. Ihre Planungssicherheit sei gefährdet. Es bestehe die dringende Notwendigkeit der Bestimmung von rahmensetzenden Eckpunkten, auch gegenüber der Finanzverwaltung.

Herr Reich weist darauf hin, dass die sechs Eckpunkte, vor allem angesichts der Haushaltsverhandlungen, mit konkreten Zahlen untersetzt werden sollten.

Frau Dr. Zalfen unterstreicht die Bedeutung einer klaren Positionierung des Ausschusses zu diesem Thema, welches die aktuellen Diskussionen in der Kulturszene bestimmt. Sie schlägt vor, den Antrag zu vertagen, mit der Bitte an die Kulturverwaltung, die Eckpunkte sowohl mit den finanziellen Auswirkungen als auch mit den rechtlichen Grundlagen zu untersetzen.

Herr Linke macht auf die weiterhin vorhandene Diskrepanz zwischen dem, was Kulturakteur:innen und -akteure bekommen und dem, was ihnen aus rechtlicher Perspektive zustehen würde, aufmerksam. Er lehnt eine Vertagung aufgrund der Notwendigkeit eines klaren Statements seitens der Stadtpolitik ab. Es spreche nichts dagegen, den Beschluss zu fassen und parallel an der Konkretisierung der genannten Aspekte zu arbeiten.

Frau Dr. Seemann sagt, sie nehme den Vorschlag der Untersetzung mit finanziellen und rechtlichen Daten als Auftrag mit. Das Ergebnis soll, aufgrund des zu gewährleistenden Datenschutzes, im nicht öffentlichen Teil des nächsten Ausschusses für Kultur am 21.11. behandelt werden. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass die Diskussion zum Haushalt noch bevorsteht.

Die Vertagung des Tagesordnungspunktes samt des Auftrags an die Verwaltung wird **einstimmig beschlossen**.

---

## 5.8 Sitzungskalender 2025

24/SVV/0811  
zur Kenntnis genommen

Der Ausschussvorsitzende stellt die Mitteilungsvorlage vor.

Für den Ausschuss für Kultur sind entsprechend dem Sitzungskalender weder im Dezember 2024 noch im Januar 2025 reguläre Sitzungstermine vorgesehen. Angesichts der anstehenden Haushaltsdebatten schlägt der Ausschussvorsitzende in Abstimmung mit der Verwaltung vor, einen Sondertermin am 30.01.2025 festzuhalten.

Der Ausschussvorsitzende stellt den zusätzlichen Termin zur Abstimmung. **Der Termin am 30.01.2025 wird einstimmig bestätigt.**

Die Ausschussmitglieder nehmen die **Mitteilungsvorlage**, einschließlich des zusätzlichen Termins am 30.01.2025, **zur Kenntnis**.

---

## **6 Mitteilungen der Verwaltung**

/

---

### **6.1 Kulturpolitische Strategie**

Frau Dr. Seemann berichtet zum aktuellen Stand der kulturpolitischen Strategie. Der Teil A wurde bereits im April 2024 beschlossen, der Teil B befindet sich in der Bearbeitung. Die Strategiegruppe begleitet und berät das Projektteam im Prozess der Erarbeitung der Strategie und stellt das höchste Gremium im Gesamtprozess dar. Da die Legislaturperiode überschritten wurde, muss sich die Strategiegruppe neu zusammensetzen. 5 Vertreterinnen und Vertreter des Ausschusses für Kultur müssen benannt werden.

Der Ausschussvorsitzende ist qua Amt Mitglied der Strategiegruppe. Von den restlichen vier stärksten Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung werden folgende Personen entsandt: Frank Reich (SPD), Saskia Hüneke (Bündnis 90 / Die Grünen), Willo Göpel (CDU), Carsten Linke (DIE aNDERE).

---

### **6.2 Sachstand Kulturförderung 2025**

Frau Dr. Seemann berichtet zum Stand der Projekt- und Festivalförderung. Aufgrund der aktuell noch laufenden Haushaltsdiskussionen konnten die Ausschreibungen nicht zum bisher üblichen Zeitpunkt veröffentlicht werden. Sie sollen voraussichtlich am 18.10. veröffentlicht werden; der Antragsschluss wurde entsprechend angepasst. Wichtig sei gewesen, die Förderung trotz der Verzögerung auf den Weg zu bringen.

Herr Reich bittet, vor allem vor dem Hintergrund der verspäteten Bekanntmachung, um die Veröffentlichung der Ausschreibung auf der Website der Stadt sowie in der lokalen Presse. Frau Dr. Seemann bestätigt dies und fügt hinzu, dass die Kulturverwaltung auch über den eigenen Verteiler informieren würde.

---

## **7 Sonstiges**

/

---

### **7.1 Vorstellung der neuen Geschäftsführerinnen der KAP Potsdam**

Frau Couson, seit 2024 kaufmännische Leiterin der KAP, und Frau Kusmaul, seit 2023 künstlerische Leiterin der KAP, stellen sich und die KAP anhand einer Präsentation vor. Diese soll auf Bitte der Ausschussmitglieder als Anlage zum Protokoll genommen werden.

---

Bei der KAP sind insgesamt 34 Musikerinnen und Musiker aktiv. Im letzten Jahr bildeten 160 Veranstaltungen und 37 Konzertformate das vielfältige Konzertangebot des freien Kammerorchesters der Landeshauptstadt.

Die neue Doppelspitze hat sich als Ziele u.a. die Stärkung der Außenkommunikation, die Erschließung neuer Publikumsgruppen, die Vertiefung bestehender Kooperationen (aus dem wissenschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich) sowie den Ausbau der Musikvermittlung gesetzt.

Für 2025 stehen große Projekte an, darunter die erstmalige Aufführung einer konzertanten Oper und der Wechsel des langjährigen Chefdirigenten Antonello Manacorda.

Die Geschäftsführerinnen heben hervor, dass die Gastspiele der KAP ausfinanziert seien und für das Orchester Einnahmen generieren würden. Die Zuwendungen von Stadt und Land würden ausschließlich die Durchführung von Projekten vor Ort, also in Potsdam und im Land Brandenburg, decken. Der aktuelle Tagessatz für Musikerinnen und Musiker liege bei 220 Euro, wobei dieser bei mindestens 400 Euro liegen sollte. Angesichts der angespannten Haushaltslage wäre schon eine Erhöhung auf 250 Euro ein wichtiger Schritt, um den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können. Somit ergebe sich für 2025 ein Fehlbetrag in Höhe von 220.000 Euro. Frau Couson und Frau Kussmaul appellieren an die Stadtpolitik, diesen Mehrbedarf bei den Haushaltsverhandlungen zu berücksichtigen und sich für dessen Deckung einzusetzen.

Frau Dr. Zalfen lobt das Orchester und erkundigt sich nach der Attraktivität der Vergütung der freien Musikerinnen und Musiker bei der KAP im Vergleich zu anderen freien Orchestern in deutschen Großstädten. Die Arbeit bei der KAP sei künstlerisch attraktiv, wirtschaftlich aber unsicher. Andere Städte, beispielsweise Berlin, würden Potsdam in dieser Hinsicht aufgrund der viel attraktiveren Vergütung Konkurrenz machen.

Herr Gutschmidt möchte wissen, wie es der KAP im Falle einer nicht erhöhten Förderung ergehen würde. Dank der durch den TORV gesicherten, institutionellen Förderung sei die KAP auch im nächsten Jahr einigermaßen abgesichert. Man müsse natürlich auch auf die Wirtschaftlichkeit schauen. Die Auslastung bei den Konzerten variere je nach Reihe, liege aber im Durchschnitt bei etwa 70%. Doch der Betrieb des Orchesters sei nicht rein kommerzieller Natur. Die Kulturvermittlung und die Erfüllung des kulturellen Auftrags seien zentrale Aspekte in der Arbeit der KAP.

---

## **7.2 Entsendung eines Mitglieds des Ausschusses für Kultur in den Beirat Kreativquartier**

Frau Dr. Seemann stellt den Beirat Kreativquartier kurz vor. Aktuell suche man nach einem / einer neuen Vertreterin / Vertreter des Ausschusses für Kultur, der / die sich im Beirat bei der Auswahl der Künstlerinnen und Künstler für preisgebundene Mietflächen und bei der Entwicklung der kulturellen Ausrichtung des Objekts beteilige.

Frau Hüneke schlägt Frau Havekost aufgrund ihrer Erfahrung als Kulturmanagerin und in der Potsdamer Kunstszene vor. Herr Göpel möchte ebenfalls für dieses Amt kandidieren und nennt als Argumente seine Kenntnisse über die Immobiliensituation und seine Erfahrung im Umgang mit dem Bauherrn.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung für einen / eine der beiden Kandidierenden.

Herr Göpel bekommt 4 Stimmen.

Frau Havekost bekommt 4 Stimmen.

Aufgrund der Stimmgleichheit einigen sich die beiden Kandidierenden auf die Aufteilung

der Wahlperiode. Die beiden Ausschussmitglieder werden sich gegenseitig im Beirat Kreativquartier vertreten.

Diese Vereinbarung wird zur Abstimmung gestellt und **einstimmig bestätigt**.

Vorsitz:

Protokollführung:

---

Alexander Tassis

---

Greta Dadalau